

A: mittendrin im Leben.

V: Gib uns ein mutiges Herz,
damit wir konkret werden

A: mittendrin im Leben.

V: Gib uns ein weites Herz,
damit wir einen Blick für alle Menschen
in unserer Pfarre bekommen

A: mittendrin im Leben.

V: Gib uns ein mitfühlendes Herz,
damit wir die Not nicht übersehen

A: mittendrin im Leben.

V: Gib uns ein starkes Herz,
damit wir auch Trostlosigkeit
und Mühen überstehen

A: mittendrin im Leben.

Lt: Denn Du schenkst das Wollen und Vollbringen.
Mit Dir gehen wir unerschrocken voran,
Schritt für Schritt

A: mittendrin in unserem Leben. Amen.

(Irene Weinold , Innsbruck)

Lt: Heilige Maria, Mutter der Kirche.

A: Bitte für uns.

Lt: Heiliger Stephanus.

A: Bitte für uns.

Lt: Heiliger Klemens Maria Hofbauer.

A: Bitte für uns.

Lt: Heiliger Leopold.

A: Bitte für uns.

Weitere Anrufungen z.B. der/die Patron/e der Pfarre können eingefügt werden.

Lt: Ihr Seligen und Heiligen unseres Landes.

A: Bittet für uns.

Lt: Alle Heiligen Gottes.

A: Bittet für uns.

Lt: Singet Lob und Preis.

A: Dank sei Gott dem Herrn.



mittendrin

Auf Gottes Wort hören und antworten

Gebet um einen guten gemeinsamen Weg
am Beginn der PGR-Periode

Dieses Gebet ist gedacht für den Beginn der konstituierenden Sitzung des PGR. In der Mitte liegt die aufgeschlagene Bibel (Mt 13), daneben brennt eine Kerze. Ein Mitglied des PGR übernimmt die Leitung des Gebetes. Die Schriftstelle wird aus der Bibel gelesen. Sie können auch Lieder in Ihr Gebet einbauen, z.B. „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ (Gotteslob 450) oder „Schweigen möchte ich, Herr“ (Gotteslob 898).

Lt: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Aus dem Matthäusevangelium

An jenem Tag verließ Jesus das Haus und setzte sich an das Ufer des Sees. Da versammelte sich eine große Menschenmenge um ihn. Er stieg deshalb in ein Boot und setzte sich. Und alle Menschen standen am Ufer. Und er sprach lange zu ihnen in Gleichnissen. Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen. Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg und die Vögel kamen und fraßen es. Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab, und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war; als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte. Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat. Ein anderer Teil aber fiel auf guten Boden und brachte Frucht, teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach. Wer Ohren hat, der höre! Zu jedem Menschen, der das Wort vom Reich hört und es nicht versteht,

kommt der Böse und nimmt weg, was diesem Menschen ins Herz gesät wurde; bei diesem ist der Samen auf den Weg gefallen. Auf felsigen Boden ist der Samen bei dem gefallen, der das Wort hört und sofort freudig aufnimmt; er hat aber keine Wurzeln, sondern ist unbeständig; sobald er um des Wortes willen bedrängt oder verfolgt wird, kommt er sofort zu Fall. In die Dornen ist der Samen bei dem gefallen, der das Wort hört, und die Sorgen dieser Welt und der trügerische Reichtum ersticken es und es bleibt ohne Frucht. Auf guten Boden ist der Samen bei dem gesät, der das Wort hört und es auch versteht; er bringt Frucht - hundertfach oder sechzigfach oder dreißigfach.

(Mt 13,1-9.19-23)

STILLE

Wiederholen einzelner Worte, Sätze in die Stille

Lesung (die Schriftstelle wird nochmals vorgelesen)

Austausch jeweils zu viert/fünft/sechst

Was spricht mich an?

Was erregt Widerstand?

Was will Gott mir/uns durch sein Wort mitteilen?

Welche Aufgabe hat Gott für mich/uns?

Was nehme ich davon mit in die kommende Periode unseres PGR?

Lt: Gott, unser Vater,
wir preisen dich,
denn du hast den Weg deines Volkes begleitet
und willst allen Menschen nahe sein.

A: Auf dein Wort hörte die Schöpfung

V: und sie wurde.

A: Auf dein Wort hörte Noah

V: und er rettete.

A: Auf dein Wort hörte Abraham

V: Er vertraute auf dich und machte sich auf.

A: Auf dein Wort hörte Rebecca

V: Sie verließ das Gewohnte und vertraute auf deine Führung.

A: Auf dein Wort hörte Mose

V: Er führte dein Volk aus der Gefangenschaft in die Freiheit
und lehrte es deine Gebote.

A: Auf dein Wort hörte David

V: und wurde zum Hirt deines Volkes.

A: Auf dein Wort hörte Judit

V: und rettete dein Volk.

A: Auf dein Wort hörten die Propheten

V: und überbrachten den Menschen deine Botschaft.

A: Auf dein Wort hörte Ester

V: und verhandelte klug für das Überleben deines Volkes.

A: Auf dein Wort hörte Maria

V: Sie vertraute ohne Einschränkung und
sagte entschlossen zu dir ihr „Ja“.

STILLE

Lt: In Jesus Christus
hat dein Wort menschliche Gestalt angenommen.
Dein Sohn rief die Menschen auf, auf dich zu hören,
umzukehren und ihm auf seinem Weg zu folgen.

A: Auf sein Wort hörten die Apostel

V: Sie verließen ihr altes Leben und folgten ihm nach.

A: Auf sein Wort hörten Männer und Frauen

V: und wurden zu Zeugen deiner Botschaft.

A: Auf sein Wort hörten Kinder

V: und sahen die Welt mit anderen Augen.

A: Auf sein Wort hören auch wir

V: jeden Tag neu und sind bereit zu antworten.

STILLE

Lt: Barmherziger Gott,
Du bist da - mittendrin in unserem Leben.
Auf dein Wort hören wir. Auf dich vertrauen wir.
So bitten wir Dich:

V: Gib uns ein sehnsüchtiges Herz,
damit wir uns mit Dir verbinden, jeden Tag neu

A: mittendrin im Leben.

V: Gib uns ein hörendes Herz,
damit wir die Zeichen der Zeit erkennen

A: mittendrin im Leben.

V: Gib uns ein weises Herz, damit wir daraus die richtigen Schlüsse ziehen